



Sammlung Theaterzettel

Benvenuto Cellini

Kähler, Willibald

1900-03-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 28. März 1900.

66. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Benvenuto Cellini.

Oper in drei Akten von de Wailly und Barbier. Deutsche Bearbeitung von Peter Cornelius.
Musik von Hector Berlioz.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler. — Regie: Herr Hildebrandt.

Personen:

Der Kardinal Salviati	Herr Fenten.
Giacomo Balducci, Schatzmeister des Papstes	Herr Marg.
Theresa, seine Tochter	Frau Fiora.
Benvenuto Cellini, ein florentinischer Goldschmied	Herr Krug.
Ascanio, Lehrling Cellini's	Frl. Köfler.
Francesco } Künstler aus der Werkstätte Cellini's	Herr Peters.
Bernardino }	Herr Boifin.
Fieramosca, Bildhauer des Papstes	Herr Kromer.
Pompeo, ein Kaufbold, Freund des Fieramosca	Herr Hildebrandt.
Ein jüdischer Schenkwirth	Herr Müdiger.
Ein Offizier	Herr Moser.

Stumme Personen:

Der falsche Balducci	Herr Eichrodt.
Harlekin	Herr Weger.
Polichinello	Herr Steined.

Diener und Nachbarinnen von Balducci, Goldschmiede, Gießer, Masken, Häfcher, Mönche, Gefolge des Cardinals, Volk.
Die Handlung geschieht zu Rom, um 1532, unter Papst Clemens VII., am Montage vor Fastnacht, am Fastnachte und Aschermittwoch.

Im zweiten Akt: **Tarantella**, getanzt von Frl. Dänike, Frl. Bethge und den Damen vom Ballet.

Im zweiten Akt: „**Carneval Romain**“, Ouverture von Hector Berlioz.

Der Text der Oper ist beim Vorliet, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang präzise $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Eintrittspreise.

Nummerirte Plätze.		Nicht nummerirte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 2. 3. u. 4. Reihe	M. 5.— per Platz.	Sperrsitze im I. Parquet	M. 3.50 per Platz
Reserveloge II. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 3.— „ „	Sperrsitze im II. Parquet	„ 2.50 „ „
Reserveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 1.50 „ „	Stehplätze im Parquet	„ 2.50 „ „
Logen I. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 4.25 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „
Logen II. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 2.50 „ „	Gallerieloge	„ .80 „ „
Logen III. Rang, 2. und 3. Reihe	„ 1.20 „ „	Gallerie	„ .40 „ „

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkasse, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Der **Vorverkauf** der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montag, Vormittags 10 Uhr ab, zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse statt. Ebenso werden während der gleichen Zeit **Vormerkungen** auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegengenommen.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die **Tageskasse (Concertsaal-Eingang)** ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Ott, Hofbuchhandlung in Neustadt o. S. und Herr Dr. Herbst in Worms.

Freitag, den 30. März 1900. 67. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in vier Akten von Oskar Blumenthal.

Anfang 7 Uhr